

Hörmal | 19.06.2022 08:55 Uhr | Lisa J. Krengel

Wie ist Jesus weiß geworden ?

Autorin: "Wie ist Jesus weiß geworden?" fragt Sarah Vecera. Die Theologin hat gerade ein Buch veröffentlicht, das den gleichen Titel trägt. Mich allerdings erstaunt schon die Frage.

Als weiße Pfarrerin bin ich immer davon ausgegangen, dass Jesus genauso aussieht, wie ich selbst: Weiß. Ganz ehrlich: Ich habe das nie in Frage gestellt!

Sarah Vecera beschreibt sich selbst als Person of Colour. In ihrem Buch zeigt sie auf behutsame und sehr persönliche Weise, wie sehr rassistisches Denken unsere Gesellschaft und eben auch unsere Kirchen durchzieht.

Rassismus: Das ist die Annahme, dass Menschen sich nach Hautfarbe oder Herkunft unterscheiden lassen. Und dass diese Unterschiede bewertet werden. Dieses Denken ist mehr als 500 Jahre alt. Eine Geschichte, die aber noch lange nicht zu Ende ist.

Sarah Vecera ist selbst Mutter von zwei Kindern. Sie macht regelmäßig rassistische Erfahrungen. Auch beim Kinderarzt:

O-Ton: "Als ich mit unserem Kind wegen einer Erkältung beim Kinderarzt war, fragte er mich, wie viele Sprachen das Kind spreche. Wäre diese Frage in einer Untersuchung gestellt worden, in der es um Sprachentwicklung ging, wäre es völlig in Ordnung gewesen, aber es ging um eine verstopfte Nase."

Autorin: Rassistische Alltagserfahrungen. Aber gibt es Rassismus auch bei Kirchens? Vecera fragt zurück:

O-Ton: "Schau dich mal um in deiner Kirche! Wer leitet deine Kirche? Wer predigt? Wie sehen die Abbildungen der Menschen in der Kinderbibel aus? Wer sind die ErzieherInnen in der Kita? Wer die Reli-LehrerInnen?"

Autorin: Als weiße Pfarrerin bin ich ehrlich beschämt. Ich erkenne: Unsere Kirche ist eine weiße Kirche. Darauf aufmerksam gemacht zu werden, tut weh. Aber es ist genau der richtige Weg! Eine Beschäftigung mit dem Thema Rassismus auch bei Kirche ist dran und längst überfällig. Vor allem vor dem Hintergrund, dass rund 70 % der ChristInnen weltweit People of Colour sind.

O-Ton: "Rassismus ist real und macht nicht vor der Kirchentür halt. Wir leben nicht auf einer

Insel der Glückseligen, sondern sind mittendrin. ... Es ist schwierig, alte ... Perspektiven zu hinterfragen. Aber es ist die Chance, eine Kirche zu werden, wie sie ursprünglich gedacht war.“

Sarah Vecera sagt, es ist an der Zeit, den Zachäus zu machen. Lukas erzählt, wie der unbeliebte Zöllner vom Baum heruntersteigt und zurückgibt, was er den Leuten zu viel abgenommen hat. Eine Voraussetzung für Begegnung auf Augenhöhe. Und ein Anfang.

Ich merke, wie Sarahs Buch etwas bei mir verändert hat. Ein Anfang ist gemacht. Vielleicht treffe ich unten am Baum auf Jesus selbst, der übrigens nie weiß gewesen ist. Sondern eine "Person of Colour". Das würde er wahrscheinlich heute über sich selbst sagen.

Quellen:

Sarah Vecera, Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus, Ostfildern 2022.

Redaktion: Pastorin Sabine Steinwender-Schnitzius